

# „Roter Faden“

für Mitglieder  
des SPD-Ortsvereins  
Sehnde

Nr. 41 · Mai/Juni 2015

STA  
Willkommenskultur

Willkommenskultur ist eine  
Haltung. Eine Haltung,  
die Respekt, Akzeptanz,  
Offenheit und Freund-  
lichkeit ausdrückt. Eine  
Haltung, bei der der  
Mensch im Mittelpunkt

**SPD**



## WOHN-CONTAINER SIND KEINE LÖSUNG

Liebe Genossin, lieber Genosse, der SPD-Ortsverein Sehnde steht vor einem Strauß von Aufgaben in den kommenden Monaten. Ihn zu bewältigen bedarf es der Mithilfe und Beteiligung aller Genossinnen und Genossen. Die Abteilungen Sehnde-Mitte und Höver-Bilm bemühen sich um neue Strukturen mit dem Ziel, formale Aufgaben an den Ortsverein abzugeben. Der Ortsverein wählt im September seinen Vorstand neu. Parallel zu den internen Aufgaben gilt es, Kandidaten für die Ortsratslisten und die Stadtratslisten zur Kommunalwahl 2016 zu benennen. Außerdem muss die Wahl organisatorisch und technisch vorbereitet werden.

*Dietrich Puhl*

**Titelseite: Willkommenskultur – eine Haltung, die Respekt, Anerkennung, Offenheit und Freundlichkeit ausdrückt.**

Foto: IQ-Fachstelle Diversity Management

Nr. 41, Stand: 29. April 2015

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl  
Der „Rote Faden“ ist das Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der Ratsfraktion.

Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, ungeachtet der männlichen und weiblichen Sprachform, für beide Geschlechter.

## SPD will Bauprogramm für Niedersachsen

**SEHNDE, 26. Februar 2015**

Die SPD-Landtagsfraktion fordert zum Flüchtlingsgipfel mit Innenminister Boris Pistorius morgen, Freitag, ein Bauprogramm des Landes für Sozialwohnungen: „Wir brauchen in Sehnde dringend Wohnraum. Wenn wir von einer Willkommenskultur reden, dann müssen wir auch entsprechend handeln. Flüchtlinge in Wohnheimen oder gar Containern unterzubringen, wird ihnen nicht gerecht“, erklärt dazu die Sehnder SPD-Landtagsabgeordnete Silke Lesemann, die auch Ortsbürgermeisterin in Bolzum ist.

Sehnde stehe vor der Herausforderung, Flüchtlinge menschengerecht unterzubringen. Gerade ist die Zahl der Zuweisungen noch mal gestiegen. Für einige niedersächsische Kommunen sei die Unterbringung bereits heute nur durch die Bereitstellung von Wohncontainern oder durch Anmietung von Hotels oder Belegung

von Turnhallen möglich. „Wohncontainer sind aber keine Lösung – und teuer sind sie auch noch: Die Unterbringung kostet rund 540 Euro pro Person“, rechnet Lesemann aus. „Wir brauchen ein nachhaltiges Programm. Deshalb fordern wir, sozialen Wohnraum zu bauen, den Kommunen für die Unterbringung von Flüchtlingen aber auch anderweitig nutzen können.“

Die Finanzierung kann nach Überzeugung der SPD-Fraktion einfach organisiert werden: Ähnlich wie bei der Studentenwohnraumförderung könne das Innenministerium einen zusätzlichen Beitrag zur Förderung von Wohnungen für Flüchtlinge im revolvingenden Wohnraumförderfonds des Landes Niedersachsen bereitstellen. Mit diesem Betrag könne dann eine Darlehensförderung zur Schaffung von Wohnraum für Asylsuchende konzipiert werden, der den Kommunen auch nachhaltig als sozialer Wohnraum zur Verfügung steht.

Der Vorschlag sei also für alle Beteiligten ein Gewinn. Für die Flüchtlinge, die in Wohnungen lebenswert und integrationsgerecht untergebracht würden; für die Kommunen, die bei der Unterbringung in vom Land geförderten sozialen Wohnungen langfristig Geld sparen; und auch für die Städte und Gemeinden, die nachhaltig neuen sozialen Wohnraum zur Verfügung haben und damit angespannte Wohnungsmärkte entlasten können. Zudem könne man mit dieser Maßnahme auch den Mietwucher bei Notunterkünften eindämmen, der ein Problem für die betroffenen Kommunen sei.

## Eine Partei sucht Streit

Eine Studie bescheinigt der SPD ein gravierendes Imageproblem, obwohl sie zentrale Anliegen durchgesetzt hat. Sie werde als schwach und zu kompromissbereit wahrgenommen.

Die Meinungsforscher raten der Partei, stärker auf familien- und arbeitsmarktpolitische Themen zu setzen und die Auseinandersetzung mit der Union zu suchen.

Jüngste Unstimmigkeiten in der Koalition könnten darauf hindeuten, dass sich die SPD die Ergebnisse der Studie zu Herzen nimmt.

### Gravierendes Imageproblem

Auch nach einem Jahr Regierungsarbeit in der großen Koalition hat die SPD ein gravierendes Imageproblem. Obwohl sie zentrale Anliegen durchgesetzt hat, gelingt es der SPD deshalb nicht, über ihre Kernklientel hinaus Wähler aus der Gruppe der Beschäftigten zwischen 25 und 45 Jahren zurückzugewinnen.

Quelle: Süddeutsche Zeitung vom 7. März 2015

## Sprechstunde im SPD-Bürgertreff:

**Immer freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr [zumeist]**

**Sehnde, Straße des Großen Freien 27 A**

## ORTSVEREIN SEHNDE

### Die zukünftige Schulpolitik in Niedersachsen.

SEHNDE, 10. März 2015 ► Unter diesem Thema stand der Vortrags- und



Silke Lesemann beim Vortrag.

Diskussionsabend der SPD Sehnde für alle Interessierten im Apart-Hotel am 11. März 2015. Unterstützt wurde unsere Landtagsabgeordnete Silke Lesemann von der Rektorin der Grundschule Breite Strasse, Frau Petra Behre und dem Schulleiter der KGS Sehnde, Herrn Carsten Milde.

In ihren Ausführungen ging Silke Lesemann zunächst auf die Ausgangssituation der Bildungspolitik beim Regierungswechsel ein.

Als neue Zielsetzung stellte sie die Novelle des Niedersächsischen Schulgesetzes in den einzelnen Punkten vor.

#### Grundschule

- Wegfall der Schullaufbahneempfehlung;
- kein Aussortieren von Spätentwicklern;
- dokumentierte Elterngespräche;
- Freistellung der Grundschulen ob Noten oder Lernberichte.

#### Gesamtschule

- Integrierte Gesamtschulen können



Petra Behre (Schulleiterin Grundschule Breite Straße), SPD-Ortsvereinsvorsitzende Silke Lesemann und Carsten Milde (Direktor der Kooperativen Gesamtschule Sehnde) Fotos (3): SPD



Die interessierten Teilnehmer bei der Diskussion.

organisatorisch mit Grundschulen zusammengefasst werden;

- Integrierte Gesamtschule (IGS) wird ersetzende Schulform;
- Abitur nach 13 Schuljahren.

Silke Lesemann betonte dass ab 1. August 2015 ein modernes Schulgesetz als Grundlage für die Weiterentwicklung der Bildungspolitik und für mehr Chancengleichheit auf den Weg gebracht wird.

Gerade auf dem Gebiet der Grundschule konnte sich Frau Petra Behre mit vielen Punkten der geplanten Reform einverstanden erklären. Herr Carsten Milde betonte, dass man mit diesem Vorhaben auch aus seiner Sicht auf einem guten Weg sei.

Die anschließende Diskussion berührte wieder Streitpunkte wie die Stundenanhebung der Gymnasiallehrer bis zu Fragen zur Umsetzung der Inklusion. Auch hierzu konnte Silke Lesemann die Ansichten und Meinungen der Landesregierung vortragen.

### Bahnhofskümmerner in Sehnde

SEHNDE, 19. März 2015 ► Die Region Hannover beschloss die Verlängerung des Projekts „Lokaler Kümmerner“ um weitere drei Jahre. Die Stadt Sehnde beteiligt sich seit Ende 2012 an diesem Projekt.

„Der Entscheidung des Rates lag seinerzeit ein Antrag der SPD-Ratsfraktion zu Grunde“, sagt der SPD-Ratsfraktionsvorsitzende Olaf Kruse. „Wir haben die Chancen für Sehnde gesehen. Das hat sich erfreulicherweise bestätigt.“ – „Die guten Erfahrungen aus der Vergangenheit befürworten die weitere Teilnahme an dem Projekt“, zitiert Olaf Kruse einen Teil der Darstellung des Bürgermeisters in der Beschlussvorlage, über die der Rat im April noch entscheiden muss. „Unsere Fraktion begrüßt den Vorschlag des Bürgermeisters, sich bis zum 31. Dezember 2018 weiterhin an dem Projekt zu beteiligen“, teilt Olaf Kruse mit.

## Feuer in der Kooperativen Gesamtschule Sehnde

**SEHNDE, 5. März 2015** ► Beim Brand in der Kooperativen Gesamtschule Sehnde in Sehnde wurde heute Abend ein Teil der Klassenräume zerstört. Zwei Personen wurden verletzt.

Gegen 16.53 Uhr wurde der Regionsleitstelle Hannover über Notruf von mehreren Passanten eine Rauchentwicklung aus der Schule gemeldet. Zeitgleich lief die Brandmeldeanlage der KGS ein. Bereits auf der Anfahrt war eine sichtbare schwarze Rauchsäule zu erkennen. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatte sich der Brand bereits über die Aussenfassade ausgebreitet. Flammen und Brandrauch schlugen aus dem Dach und angrenzenden Räumen nach ausen. Massiver schwarzer Rauch drang aus dem Gebäude. Personen befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr im Objekt. Durch das zeitgleiche Eingreifen mit mehreren Rohren konnte die Feuer eingedämmt werden. Eine Ausbreitung auf die unterliegenden Physik und Chemieräume konnte verhindert werden. Parallel wurde die Alarmstufe auf Stufe 3 erhöht. Zusätzlich wurde die Ortsfeuerwehr Lehrte mit der Drehleiter nachalarmiert. Umgehend drangen mehrere Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in das Gebäude vor. Zudem kontrollierten weitere Einsatzkräfte weitere Teile der Schule. Zwei Drehleitern unterstützten im Außenangriff die eingesetzten Atemschutztrupps im Gebäude. Der Brand konnte in den Räumen eingedämmt werden. Durch zwei Wärmebildkameras konnten etliche Glutnester in der Zwischendecke ausfindig gemacht werden. Mit



In der Kooperativen Gesamtschule in Sehnde ist ein Feuer ausgebrochen.

Foto: Stadt Sehnde

speziellen Rettungssägen musste die Dachkonstruktion sowie die Zwischendecke mühevoll geöffnet werden. Immer wieder entzündeten sich die Glutnester. Die Berufsfeuerwehr Hannover wurde zum Einsatz gerufen um mit spezial Gerätschaften den Einsatz zu unterstützen. Die verletzten Personen wurden durch einen Notarzt vor Ort behandelt.

Die Aufräum- und Sicherungsarbeiten dauern zurzeit noch an. Die Gebäudeteile sind nach aktuellem Stand nicht mehr nutzbar. Nach jetzigen Schätzungen der Feuerwehr entstand erheblicher Sachschaden. Zum genauen Brandhergang hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst wa-

ren mit insgesamt 155 Einsatzkräften und 35 Fahrzeugen vor Ort.

Michael Schulz,

Pressesprecher Stadtfeuerwehr Sehnde

### Technischer Defekt ist Ursache für den Großbrand

**SEHNDE, 14. März 2015** ► Die Ursache für den verheerenden Brand steht fest. Das Feuer ist durch einen technischen Defekt in einer Stromleitung entfacht worden. Das teilte die Polizei mit. Die Ermittler hatten gemeinsam mit Spezialisten des Landeskriminalamtes rund eine Woche lang nach der Brandursache geforscht.

## Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!

Das ist das Motto für den 1. Mai 2015.

Auf der Homepage des DGB-Ortkartells Sehnde ist folgende Mitteilung zu lesen:

„Leider müssen wir bekannt geben, dass es die traditionelle Veranstaltung zum 1. Mai in Sehnde in 2015 nicht geben wird.

Unser Vorstand ist geschrumpft und uns ist es nicht gelungen neue Kolleginnen oder Kollegen für unsere Arbeit im Vorstand zu gewinnen. Mit den vorhandenen Personen können wir diese Veranstaltung leider nicht mehr durchführen.

Deshalb rufen wir unsere Mitglieder auf, die Mai-Kundgebungen in Lehrte oder Hannover zu besuchen.“

# Rat stimmt für neue Strategie zur Unterbringung von Asylbewerbern

**SEHNDE, 19. März 2015** ▶ Der Rat der Stadt Sehnde beschloss in seiner heutigen Sitzung:

■ Die Unterbringung von Asylsuchenden erfolgt weiterhin vorrangig dezentral.

■ Zur Erhöhung der Unterbringungskapazitäten sollen die Räumlichkeiten des Bundessortenamtes mietzinsfrei angemietet werden. Die für die Unterbringung von Asylsuchenden notwendigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sind auszuführen.

■ Eine Anmietung weiterer Immobilien, auch von Gemeinschaftsunterkünften, ist vorzunehmen.

■ Sofern wirtschaftlich vertretbar, wird der Ankauf von Immobilien nicht ausgeschlossen. Die Entscheidung hierüber trifft der Rat der Stadt Sehnde.

■ Die Betreuung und Unterstützung der Asylsuchenden in Gemeinschaftsunterkünften erfolgt mit externer hauptamtlicher Unterstützung und durch Einbindung des ehrenamtlichen Netzwerkes.

**Die Aufwendungen und Finanzierung werden im April in einem Nachtrags Haushaltsplan dargestellt.**

## **Sachverhalt:**

Nach jahrelang rückläufigen Asylbewerberzahlen steigen seit dem Jahre 2010 die Asylantragstellungen wieder an, mit der Folge, dass die Landesaufnahmebehörde verstärkt Asylbewerber auf die niedersächsischen Städte und Gemeinden verteilt.

## **Vorrangig dezentrale Unterbringung**

Der Rat der Stadt Sehnde hat bereits im Jahr 2013 ein Konzept für die Unterbringung und Betreuung verabschiedet.

Ziel ist es, eine dezentrale Unterbringung und Betreuung in angemieteten Wohnungen zu realisieren. Auf Grund der stetig steigenden Zuweisungen und dem abschmelzen freier Wohnraumkapazitäten kann die Unterbringung in der

bisherigen Form nicht mehr aufrecht gehalten werden. Zur Erfüllung der Unterbringungspflicht ist nunmehr eine Strategie zur Erstellung von Gemeinschaftsunterkünften beziehungsweise der Anmietung oder dem Ankauf entsprechender Immobilien zu entwickeln.

## **Höhere Quote steht ins Haus**

Laut Mitteilung des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport ist davon auszugehen, dass die zum Stichtag 20. November 2014 festgesetzte Verteilquote von 127 Asylsuchenden für Sehnde nicht wie angenommen im dritten Quartal 2015, sondern bereits früher ausgeschöpft ist. Auch für den Folgezeitraum ist mit einer ähnlich hohen Zuweisungsquote zu rechnen.

## **Bürgermeister und Rat wollen unbedingt Wohncontainer vermeiden**

Nach der Entscheidung des Bundes sind nicht genutzte Bundesimmobilien den Kommunen mietzinsfrei für die Unterbringung von Asylsuchenden zu überlassen. Die Nebenkosten sowie die Aufwendungen für notwendige Sanierungs- und Umbaumaßnahmen tragen die jeweiligen Nutzer.

Im Ortsteil Rethmar wird das Bundessortenamt zum Ende des Jahres 2015 seine Prüftätigkeiten einstellen und das Betriebsgelände aufgeben. Das Areal bietet insgesamt eine Unterbringungsmöglichkeit von 50 bis 75 Personen. Davon könnte kurzfristig (etwa April/Mai 2015) eine Unterbringung von 14 Asylsuchenden im Haus Nummer 3 erfolgen. Notwendige Sanierungs- beziehungsweise Umbaumaßnahmen hat die Stadt Sehnde zu beauftragen und zu finanzieren. Ein Kauf zum Gutachterpreis ist möglich.

## **Gegebenenfalls Kauf**

Im Stadtgebiet Sehnde stehen optional weitere Wohn- und Gewerbeobjekte zur Anmietung bzw. Ankauf in der Diskussion. Sollten die Immobilien der Stadt Sehnde lediglich zum Kauf aber nicht zur Anmietung angeboten werden, ist dieses, sofern wirtschaftlich vertretbar, umzusetzen.

Eine Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften bedarf einer komplexeren



**Olaf Kruse, Ratsfraktionsvorsitzender**

Foto: Puhl

Betreuung. Zur Verbesserung der Integration und einer Krisenprävention ist in den Einrichtungen eine Betreuung durch Fachkräfte mit Sozialarbeitern, Facilitydienstleistungen und gegebenenfalls Wachdienst erforderlich.

Für die Betreuung der Asylsuchenden hat die Stadt Sehnde einen Dienstleister beauftragt. Aufgrund der guten Erfahrungen sollte angestrebt werden, diese Zusammenarbeit kapazitätsmäßig auszubauen. Ergänzend ist ein Ausbau der ehrenamtlichen Unterstützungsstrukturen vorzunehmen.

## **Stadt erläutert Unterbringung in Ortsratssitzung**

Vor der Einrichtung einer Gemeinschaftsunterkunft sind die Einwohnerinnen und Einwohner der betroffenen Ortsteile durch eine öffentliche Informationsveranstaltung zu unterrichten.

## **„Nachbarn auf Zeit“ willkommen heißen**

Als Bürger eines sicheren Landes habe man die moralische Verpflichtung, so der SPD-Ratsfraktionsvorsitzende Olaf Kruse, Flüchtlinge als „Nachbarn auf Zeit“ willkommen zu heißen. Er ergänzt: „Wir, Verwaltung – an der Spitze der Bürgermeister – und Politik, haben auch die Verpflichtung zur Information. [...] In Sehnde und erfreulicherweise nicht nur hier, könne man auf das Engagement vieler Helferinnen und Helfer bauen, die bereit sind, sich an der Betreuung und Integration von Flüchtlingen zu beteiligen.“

## ABTEILUNG SEHNDE- MITTE: GRÜNKOHL- ESSEN

**SEHNDE, 1. März 2015** ▶  
Am Sonntag fand das tra-  
ditionelle Grünkohl-  
essen der  
SPD Abteilung Sehnde-Mitte



im Restaurant Kretschmanns  
statt. Auf der gut besuchten  
Veranstaltung wurden lang-  
jährige SPD-Mitglieder ge-  
ehrt. Es wurden Hans-Uwe  
Breitmann und Horst Strü-  
ven für 25-jährige, Hans-Pe-  
ter Welz für 40-jährige und  
Willi Schaper für 60-jährige  
Mitgliedschaft in der SPD  
ausgezeichnet. Im Anschluss  
an die Ehrungen wurde ge-  
meinsam gegessen und der  
Sonntagmittag klang in ge-  
selliger Rund aus. ag

**Für langjährige Mitgliedschaft  
ehrt die Abteilungsvorsitzende  
Andrea Gaedecke:**

**Horst Strüven (Foto 1) und Hans-  
Uwe Breitmann für 25-jährige  
Mitgliedschaft (Foto 2);**

**Willi Schaper für 60-jährige Zuge-  
hörigkeit (Foto 3);**

**Foto 4 zeigt von links nach rechts  
Horst Strüven, Andrea Gaedecke,  
Hans-Uwe Breitmann, Willi Scha-  
per und Hans-Peter Welz;**

**Hans-Peter Welz für 40 Jahre  
Treue zur Partei (Foto 5)**

Fotos (5): SPD.



## MITGLIEDER VERTAGEN FUSION

**SEHNDE, 19. März 2015** ▶  
Am gestrigen Mittwoch fand

eine Mitgliederversammlung  
der SPD-Abteilung Sehnde-  
Mitte im Apart-Hotel statt.  
Wichtigstes Thema war die  
Umstrukturierung der Abtei-  
lung. An diesem Abend wur-  
den auch Roland Krumlin  
für 25-jährige und Wolfgang  
Struss für 40-jährige Mit-  
gliedschaft in der SPD geehrt.  
Anschließend stellte der Vor-  
stand in der gut besuchten

Versammlung die möglichen  
neuen Strukturformen vor.  
In einer sich anschließenden  
regen Diskussion wurde die-  
ser Vorschlag und viele neue  
Anregungen besprochen.  
Entscheidend waren für die  
Mitglieder nicht nur die Än-  
derungen in den formalen  
Strukturen, sondern der da-  
mit verbundene Ansatz die  
politische Arbeit bürgernah

zu gestalten und mit den  
Bürgern themenbezogen in  
einen Dialog zu treten und  
sie mit ihren Ideen und Vor-  
stellungen einzubinden. Die  
Versammlung zeigte sich  
mehrheitlich mit der Um-  
strukturierung einverstan-  
den, will aber ihr endgültiges  
Votum erst im Mai auf der  
Jahreshauptversammlung  
abgeben. ag

## TERMINE

5. Mai, 19.00 Uhr, Ortsvereinsvorstandssitzung, SPD-Bürgertreff
5. Mai, 16.30 Uhr, Boulen der AG 60 plus auf dem Bouleplatz am Rathaus, Sehnde
8. Mai, 16.00 Uhr bis 18:00 Uhr, Sprechstunde mit Ulrike Dohrs im SPD-Bürgertreff
19. Mai, 16.30 Uhr, Boulen der AG 60 plus auf dem Bouleplatz am Rathaus, Sehnde
19. Mai, 19.30 Uhr; Literaturcafé, CappuVino, Sehnde
29. Mai, ab 16.00 Uhr „Bürgertreffen“ am und im SPD-Bürgertreff
29. Mai, 18.00 Uhr, Sportlerehrung der Stadt Sehnde, Forum der KGS Sehnde
19. Juni, 16.00 Uhr bis 18:00 Uhr, Sprechstunde mit Olaf Kruse im SPD-Bürgertreff
26. Juni, ab 16.00 Uhr „Bürgertreffen“ am und im SPD-Bürgertreff
28. Mai, 18.00 Uhr, Sitzung der SPD-Ratsfraktion in Bolzum
2. Juni, 16.30 Uhr, Boulen der AG 60 plus auf dem Bouleplatz am Rathaus, Sehnde
4. Juni, 18.00 Uhr, Ratssitzung, Ratssaal, Rathaus Sehnde
16. Juni, 16.30 Uhr, Boulen der AG 60 plus auf dem Bouleplatz am Rathaus, Sehnde
23. Juni, 19.00 Uhr, Ortsvereinsvorstandssitzung, SPD-Bürgertreff
30. Juni, 16.30 Uhr, Boulen der AG 60 plus auf dem Bouleplatz am Rathaus, Sehnde



Im Rahmen der Mitgliederversammlung am am Mittwoch, 18. März 2015, ehren die Abteilungsvorsitzende Andrea Gaedecke und ihr Stellvertreter Helmut Süß für langjährige Treue zur Partei: Roland Krumlin (Foto 6) für 25-jährige Mitgliedschaft und Wolfgang Struss (Foto 7) für 40-jährige Zugehörigkeit.

Fotos (2): SPD.

## ABTEILUNG HÖVER-BILM: WIE GEHT ES WEITER?

**BILM, 9. April 2015** ► Die Abteilungsstrukturen zu verschlankern, um so mit dem knappen Personal effektiver politisch arbeiten zu können, schlägt die stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Andrea Gaedecke den Genossinnen und Genossen aus Höver und Bilm auf ihrer Abteilungsversammlung am gestrigen Mittwoch vor.

Ziel sei es, die Abteilung von den formalen Aufgaben zu entbinden und diese an den Ortsverein abzugeben. Künftig kann es statt eines Vorstandes eine Sprecherin/einen Sprecher und Stellvertreter/in geben. Die Position eines Kassiers wird aufgegeben und dessen Aufgaben an den Ortsverein verlagert. Die Abteilung arbeitet finanziell im Rahmen eines noch festzusetzenden Budgets eigenverantwortlich.

Eine ausgedehnte Diskussion folgte. Ein zustimmendes Ergebnis blieb aus. dp

**Andrea Gaedecke referiert in Bilm über „Neue Abteilungsstrukturen“ (Foto 1).**

**Aufmerksame Zuhörer Reimund Wohlgemuth, Reinhard Kruschinsky (Foto 2) und ZuhörerIn Ilona Siegismund (Foto 3).**

**Stellvertretender Abteilungsvorsitzender Rainer Kostecki und Abteilungsvorsitzender Ronald Siegismund (Foto 4).**

Fotos (4): Puhl



## ABTEILUNG SEHNDE-OST: EHRUNGEN

### 120 Jahre Mitgliedschaft in der SPD

RETHMAR, 17. April 2015 ►

Die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung der SPD-Abteilung Sehnde-Ost, die die Orte Dolgen, Evern, Haimar und Rethmar umfasst, am 17. April 2015 im Gutshof Rethmar stand ganz im Zeichen der Ehrungen.

Die Veranstaltung begann mit einem Bericht des Abteilungsvorsitzenden Klaus-Walter Digwa über das vergangene Jahr. Er äußerte sich sehr zufrieden über die geleisteten Aktivitäten und die gute Zusammenarbeit in der Abteilung. Nach dem Bericht des Kassenwartes Matthias Jäntsch und der Entlastung des Vorstandes wurden vier Mitglieder geehrt, die zusammen 120 Jahre in der SPD sind. Oliver Bartl aus Haimar wurde für 10-jährige Mitgliedschaft geehrt, er war vorher Mitglied in der Abteilung



Das Foto zeigt vorn in der Mitte Helmut Mohme, der für 60 Jahre SPD-Mitgliedschaft geehrt wurde, neben ihm sitzen Abteilungsvorsitzender Klaus-Walter Digwa und die Stellvertreterin Roswita Horn. Dahinter stehen von links Oliver Bartl, der für 10-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde, Kerstin Hawranek und Dr. Frank-Peter Heidrich, die für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden. Werner Gellert schaut schmunzelnd zu.

Foto: SPD

Sehnde-Mitte und möchte nun in der Abteilung Sehnde-Ost mitarbeiten. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Kerstin Hawranek aus Rethmar geehrt, sie war vorher in Lehrte im Ortsvereinsvorstand und hat sich ebenfalls für die SPD-Abteilung Sehnde-Ost entschieden. Ebenfalls für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Dr. Frank-Peter Heidrich aus Haimar geehrt, der schon 2011 für den Orts- und Stadtrat kandidiert hatte. Während die drei zusammen 60 Jahre in der SPD sind, kann Helmut Mohme aus Rethmar allein

auf 60 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Als er 1955 in die SPD eintrat, begann gerade der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland, aber es gab viele Arbeitslose. Helmut Mohme war zuerst 2. Vorsitzender des Ortsvereins und hatte anschließend 20 Jahre lang das Amt des Kassierers inne. Er berichtete sehr lebendig über diese Zeit und erzählte, dass damals die Mitgliedsbeiträge in bar kassiert wurden. Da das Geld knapp war, waren viele Ehefrauen nicht begeistert über die Parteimitgliedschaft der Männer,

so dass Helmut Mohme die Beiträge möglichst dann kassieren sollte, wenn die Ehefrauen nicht da waren. Nach einem schweren Arbeitsunfall und längerer Krankheit war Helmut Mohme nicht in der Lage, die Beiträge zu kassieren, deshalb sprang seine Frau als Vertretung ein. Allen Jubilaren überreichte Klaus-Walter Digwa eine Urkunde und ein Präsent, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft und weiterhin gute Zusammenarbeit in der SPD-Abteilung Sehnde-Ost. rh

### Manfred Kotter zur geplanten Umstrukturierung der Abteilung Sehnde-Mitte:

Die SPD-Abteilung Sehnde gibt keineswegs ihre Eigenständigkeit auf. Sie tut nur das, was jede gesellschaftliche Gruppe und damit auch jede Partei gelegentlich tun muss: Sie passt sich organisatorisch an die Gegebenheiten der Zeit an. Sie

wird sich auch nicht „dem Ortsverein Sehnde anschließen“. Die Abteilung war immer und ist bis heute Teil des SPD-Ortsvereins Sehnde und muss sich ihm nicht noch einmal anschließen. Die bisherige Vorstandsstruktur mit eigen-



ner Kassenführung stellte einen übertriebenen Arbeitsaufwand dar. Deshalb tritt an die Stelle des bisherigen Vorstands ein/e Sprecher/in. Sie oder er wird eine Stellvertretung benötigen und einige Mitarbeiter/in-

nen. Auf dieser Basis wird die bisherige eigenständige politische Arbeit auf Abteilungsebene fortgesetzt. Wesentliche Schwerpunkte bilden die Kommunalpolitik und die Unterstützung des Ortsrates. Dazu soll die bisherige Bürgerarbeit verstärkt werden. Damit wird die erfolgreiche SPD-Arbeit in Sehnde fortgeführt. Dies alles ist insoweit auch der Stand nach der letzten Abteilungsversammlung.